

PRESSE-INFO

aus der Heimtierbranche

Wiesbaden, 27. November 2023 / pma2523

Weihnachten mit Heimtieren: Diese Lebensmittel sind tabu

Viele Leckereien, die Tierhalter zur Weihnachtszeit genießen, sind für ihre Heimtiere ungesund oder sogar giftig / Der Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF) empfiehlt tiergerechte Snacks auch an den Feiertagen

Was wäre Weihnachten ohne Lebkuchen und Gänsebraten? Für viele Menschen undenkbar. Aber nicht alle festlichen Leckereien sind auch für ihre Heimtiere gesund. Zu viel Fett, zu viel Zucker – und oft sogar giftig: So manche Köstlichkeit stellt für Hunde und Katzen eine echte Gefahr da. Schokolade, Rosinen und einige andere Lebensmittel sind für Vierbeiner (nicht nur) an Weihnachten tabu.

Der Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF) empfiehlt, Heimtiere auch während der Feiertage nur mit tiergerechter Kost zu verwöhnen. Vom zuckerfreien Adventskalender für Katzen bis zum Plätzchen aus Kräutern für Nager, der Zoofachhandel hält eine große Auswahl geeigneter Alternativen bereit. Manche der angebotenen Leckerlis im Winter-Design bieten einen Zusatznutzen, unterstützen etwa die Zahnpflege oder reduzieren Zahnstein.

Ob mit Santa Clause auf der Verpackung oder ohne, für alle Snacks gilt auch an Weihnachten: „Sie sollten gerade bei sensiblen Tieren zum Hauptfutter passen und in die berechneten Nährwerte der Tagesration einfließen“, erinnert ZZF-Präsident Norbert Holthenrich. Die Extras zur Belohnung enthalten oft mehr Energie als gedacht und können bereits einen beträchtlichen Anteil des täglichen Bedarfs ausmachen. „Wenn nur die Mahlzeiten im Napf gezählt werden, können Snacks oder Kauartikel zu zusätzlichen Pfunden führen.“

Schokolade ist für Hunde und Katzen pures Gift

Die meisten Halter wissen zwar, dass ihre Vierbeiner keine Schokolade essen dürfen. Aber steht der Teller mit Plätzchen oder Pralinen unbeobachtet auf dem Tisch, ist es leider schnell passiert, dass Bello & Co. nicht widerstehen können. „Schokolade enthält das für Hunde und Katzen giftige Theobromin“, erklärt Holthenrich. „Abhängig von der Dosis und der Körpermasse des Tieres,



Pressestelle ZZF
Mainzer Straße 10
65185 Wiesbaden
Germany

+49 611 447553-14
+49 611 447553-15
presse@zzf.de
www.zzf.de

Twitter
@zzf_news

PRESSE-INFO

aus der Heimtierbranche

kann Theobromin Durchfall, Erbrechen oder Zitteranfälle auslösen, im schlimmsten Fall führt die Aufnahme zum Tod.“

Die Dosis macht das Gift. Als Richtlinie gilt: Je weniger der Hund wiegt und je dunkler die Schokolade ist, desto schädlicher ist die Süßigkeit. Der Anteil an Theobromin ist in Kakaopulver und dunkler Schokolade am höchsten. Für kleine Hunde wie Yorkshire Terrier etwa kann eine Tafel Bitterschokolade tödlich sein.

Auch Zimt und Rosinen sind giftig für Vierbeiner

In Plätzchen und Lebkuchen lauern mehrere Gefahren: Viele der Zutaten wie Zucker, Kakao, Zimt, Muskatnuss oder Macadamia können für Vierbeiner extrem schädlich sein. Bittermandeln, die sich äußerlich nicht von süßen Mandeln unterscheiden, enthalten das Blausäure freisetzende Amygdalin. Die Folgen für das Tier können Erbrechen, Krämpfe und Atemnot sein. Der Zuckerersatzstoff Xylit (auch Xylitol oder Birkenzucker) ist ebenfalls hochgiftig.

Welcher Stoff in Weintrauben, frisch oder getrocknet als Rosinen, für Hunde und Katzen toxisch ist, hat die Wissenschaft noch nicht geklärt. Sicher ist aber, dass schon kleine Mengen zu Erbrechen, Durchfall, Bauchschmerzen, Apathie und Nierenversagen führen können. Der beliebte Christstollen ist also für die Tiere ebenfalls tabu. „Geben Sie Ihrem Hund auch niemals rohen Hefeteig“, macht Holthenrich deutlich. „Die im Magen aufgehende Hefe kann unter anderem schmerzhafte Blähungen auslösen.“

Geflügelknochen sind lebensgefährlich

Duftet das Festmahl allzu verführerisch, ist der bettelnde Blick meist nicht weit. Die fettigen, gewürzten Speisen können Heimtieren aber schnell auf den Magen schlagen. „Bleiben Sie besser standhaft und geben Sie kein Essen vom Tisch“, rät Holthenrich.

Die Reste der Weihnachtsgans sind für Hunde und Katzen absolut tabu. Die gekochten Knochen splintern beim Zerbeißen sehr leicht, sodass scharfkantige Stückchen Magen und Darm verletzen können. Ob roh oder gekocht, auch Zwiebeln und Knoblauch enthalten für Vierbeiner giftige Substanzen.



ZZF

Zentralverband
Zoologischer
Fachbetriebe
Deutschlands e.V.

Pressestelle ZZF
Mainzer Straße 10
65185 Wiesbaden
Germany

+49 611 447553-14
+49 611 447553-15
presse@zzf.de
www.zzf.de

Twitter
@zzf_news

PRESSE-INFO

aus der Heimtierbranche

Raclette lieber ohne Heimvögel

Wer Heimvögel besitzt, sollte beim Zubereiten von Raclette aufpassen: Neue oder stark erhitzte Geräte mit Beschichtung aus PTFE (Polytetrafluorethylen) können besonders für Vögel giftige Dämpfe freisetzen. Zur Sicherheit sollten sich die Tiere in einem anderen Zimmer aufhalten und der Raum, in dem das Gerät benutzt wird, gut belüftet werden.

Für viele Menschen bedeutet Weihnachten die schönste Zeit des Jahres. Damit die Festtage nicht beim Tierarzt enden, empfiehlt Holthenrich: „Vermeiden Sie unbedingt, dass Ihr Heimtier mit ungesunden oder schädlichen Lebensmitteln in Berührung kommt. Klären Sie auch Ihre Gäste über mögliche Gefahren für Ihr Heimtier auf.“

Wer mögliche Symptome einer Vergiftung wie Erbrechen, Durchfall, Apathie, Zittern oder Atemprobleme bemerkt, sollte sich mit dem Tierarzt oder dem tierärztlichen Notdienst in Verbindung setzen. Auch die Giftnotzentren können Halter bei Verdacht auf eine Vergiftung ihres Tiers beraten. Für den Notfall sollte eine Liste mit wichtigen Kontaktdaten immer parat liegen oder im Handy gespeichert sein.

Pressekontakt:

Antje Schreiber, Bereichsleitung Kommunikation ZZf/WZf

Tel +49 (0)611 / 44 75 53-14

Stefanie Klinge-Engelhardt, PR-Referentin

Tel +49 (0) 611 / 44 75 53-13

presse@zzf.de

ZZF e.V. und WZF GmbH

Der Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF) vertritt die beruflichen, wirtschaftlichen und sozialpolitischen Interessen der gesamten deutschen Heimtierbranche. Zu den Mitgliedern zählen Betriebe und Systemzentralen des Zoofachhandels, Großhandelsunternehmen, Züchter, Heimtierpfleger im Salon und Hersteller von Heimtierbedarf.

www.zzf.de



Zentralverband
Zoologischer
Fachbetriebe
Deutschlands e.V.

Pressestelle ZZF
Mainzer Straße 10
65185 Wiesbaden
Germany

+49 611 447553-14
+49 611 447553-15
presse@zzf.de
www.zzf.de

Twitter
[@zzf_news](https://twitter.com/zzf_news)